

Ressort: Stadtteil-Nachrichten MS West**Ausgabe:**Westfalen-Anzeiger für
Gievenbeck/Mecklenbeck/Roxel**Quellrubrik:** Münster West

Schüler entdecken alte Burg

"Wissenschaftscontainer" steht auf Initiative des Heimat- und Kulturkreises am Pantaleonplatz

ROXEL. Auf die Spuren der längst versunkenen Burg Schonebeck machten sich jetzt die Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck. Ihre Funde präsentierten sie am Wochenende in einem "Wissenschaftscontainer" auf dem Pantaleonplatz. Der Heimat- und Kulturkreis Roxel (HKK) nutzte die Gelegenheit, um den neuen Flyer, der Bau- und Naturdenkmäler der Gegenwart verzeichnet, vorzustellen.

"Das ist unheimlich faszinierend. Ich war anfangs auch skeptisch", sagte Herbert Thees, der didaktische Leiter der Gesamtschule. Spätestens als die Schüler der Jahrgangsstufe zwölf auf einem unscheinbaren Maisfeld echte Scherben aus vergangenen Jahrhunderten entdeckten, war ihr Forschungsdrang geweckt. Modernstes Gerät kam dabei zum Einsatz: "Mit einem Quadrocopter flogen wir über das Feld, machten Infrarotbilder und verschnitten diese mit Laserscans", erklärt Schüler Lukas Splithoff. Er und seine Mitschüler leisteten dabei Pionierarbeit, hatte sich doch bisher noch kein Wissenschaftler auf die Spurensuche nach der alten Burg begeben.

Bohrungen vor Ort

Die Umrisse der alten Gräftenanlage von Schonebeck, die zu dieser Burg gehörte, könne man durch die Ergebnisse rekonstruieren, erklärt Splithoff. Dann ging es noch einen Schritt weiter: Bohrungen im Gelände wurden getätigt. Mit ihnen konnten keine weiteren

archäologischen Funde verzeichnet werden.

Dennoch meint Dr. Wilhelm Bauhus von der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Universität Münster: "Die Schüler waren erfolgreich!" Er hatte das Projekt mit dem Titel "Gi-Story" initiiert und konnte den Jugendlichen davon berichten, dass bereits Dr. Longinus, ein Pseudonym des Heimatforschers Fritz Westerhoff, im 19. Jahrhundert in seinen Schriften die Gräftenanlage Schonebecks erwähnte. Diese war jedoch, spätestens seit ihrer Einebnung nach dem Zweiten Weltkrieg, in Vergessenheit geraten.

In dem Wissenschaftscontainer, den Bauhus "Roxels kleines Heimatmuseum" nennt, werden nicht nur die archäologischen Funde der Schüler präsentiert, auch der neue Flyer des Heimat- und Kulturkreises Roxel liegt aus. "Wir sind gefragt worden, was es in Roxel alles zu entdecken gibt", erklärt Prof. Klaus Temlitz vom HKK. Mit dem

Flyer sollen bemerkenswerte Zeugnisse der Kulturlandschaft Roxels und seiner Bauernschaft kennengelernt werden, insgesamt 43 sind verzeichnet. Dem Leser wird ein Spaziergang rund um St. Pantaleon geboten, aber auch drei Radtouren werden vorgestellt: in die Bauernschaft Altenroxel, durch die Bauernschaft Schonebeck und in die Bauernschaft Brock.

Ein Jahr gearbeitet

"Ein Jahr haben wir daran gearbeitet", erklärt Vorsitzender Hans-Dieter Schmitz. Und ganz schön pfiffig war man dabei auch. So nimmt man als Grundlage für den Flyer mit dem Titel "Roxel entdecken", der ab sofort in den Geschäften Roxels ausliegt, die Gemeindegrenzen von Roxel bis 1975. Somit ist auch die Burg Hülshoff verzeichnet, die jetzt zu Havixbeck gehört. Temlitz schüttelt den Kopf: "Die gehört zu uns", sagt er verschmitzt. Siegmund Natschke

Abbildung:

Die archäologischen Funde der Schüler: Scherben von der alten Gräftenanlage Schonebeck.